

Eichendorff, Joseph von: Schneeglöckchen (1839)

1 's war doch wie ein leises Singen
2 In dem Garten heute nacht,
3 Wie wenn laue Lüfte gingen:
4 »süße Glöcklein, nun erwacht,
5 Denn die warme Zeit wir bringen,
6 Eh's noch jemand hat gedacht.« –
7 's war kein Singen, 's war ein Küssen,
8 Rührt' die stillen Glöcklein sacht,
9 Daß sie alle tönen müssen
10 Von der künft'gen bunten Pracht.
11 Ach, sie konnten's nicht erwarten,
12 Aber weiß vom letzten Schnee
13 War noch immer Feld und Garten,
14 Und sie sanken um vor Weh.
15 So schon manche Dichter streckten
16 Sangesmüde sich hinab,
17 Und der Frühling, den sie weckten,
18 Rauschet über ihrem Grab.

(Lyrikkompass: Schneeglöckchen. Abgerufen am 26.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/59291>)